



Hanse Sail

bietet buntes Spektakel
zu Wasser und an Land

Rund 150 Schiffe laufen zur diesjährigen 32. Hanse Sail ein

Erwartet wird ein Spektakel an Land und zu Wasser. Ob Segeltörn, Konzert, Sport oder Entspannung: Auch in diesem Jahr bietet das maritime Großevent wieder eine breite Palette an Aktivitäten für Groß und Klein. Auf insgesamt 15 Bühnen an allen vier Tagen wird wieder ein Vollprogramm von morgens bis abends geboten. Dabei entern sowohl bekannte lokale und regionale, sowie internationale Künstler*innen die Bühnen zwischen Stadtzentrum und Warnemünde. Alle Informationen zur Hanse Sail einschließlich der Teilnehmerschiffe sind auf hansesail.com zu finden.

(Lesen Sie auch Seite 4)

Kristina Sonnenberg und Angelina Pavlova freuten sich im letzten Jahr über tolle Erlebnisse auf der Hanse Sail. Foto: Joachim Kloock

Queer, farbenfroh und fröhlich - CSD in Rostock

Unter dem Motto „Rostock - kein Ort für Queerfeindlichkeit“ feierten zahlreiche Rostockerinnen und Rostocker sowie Gäste der Stadt kürzlich bei strahlendem Sonnenschein den farbenfrohen Christopher Street Day. Auch Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger zeigte Flagge für die queere Community. „Als Oberbürgermeisterin verrete ich eine vielfältige Stadtgesellschaft, die sich einen für alle Menschen sicheren Lebensort wünscht. Rostock unterstützt queere Menschen und so soll es bleiben. Beschlossene Förderungen

werden beibehalten, Projekte zur Aufklärung und Begleitung unterstützt und die enge Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen wird gepflegt“ unterstrich sie. „Kürzlich waren Plakate des CSD Vereins mutwillig zerstört und die Regenbogenbank in den Farben der Reichsflagge, die ein Symbol für rechtsextreme Gruppen ist, beschmiert worden. Diese und etliche andere, teilweise auch körperliche Angriffe sowie alltägliche Diskriminierungen zeigen, dass Rostock noch nicht überall frei von Queerfeindlichkeit ist“, so die OB.



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger hatte Jason Chue, der sich selbst als „offen schwuler US-Diplomat“ bezeichnet, zum CSD in Rostock eingeladen. Foto: Joachim Kloock

Mit Udo Lindenberg älter werden - 7. Informationstag für Senior*innen und ihre Angehörigen am 24. August im Rostocker Freizeitzentrum

Kennen Sie den mittlerweile 77-jährigen Udo Lindenberg und hat seine Musik über Jahrzehnte auch Ihr Leben mit geprägt?

Anlässlich des „7. Informationstages für Senioren und ihre Angehörigen“ präsentiert die Rostocker Kunsthalle an diesem informativen und unterhaltsamen Nachmittag am 24. August im Rostocker Freizeitzentrum (RFZ) die aktuelle, hoch frequentierte Sonderausstellung „Malerei, Musik & große Show - Udo Lindenberg“. Besucher*innen sind eingeladen, ihre persönliche Geschichte mit dem außerordentlichen Künstler zum Besten zu geben und ältere Fanartikel mitzubringen.

Als Dankeschön dafür erwartet sie ein kostenfreies Kaffeegedeck bei sicher unterhaltsamen Gesprächen mit weiteren Gästen. „Wir freuen uns über diese besondere Aktion der Kunsthalle, die unserem Aktionstag eine besondere Note gibt.

Darüber hinaus erwartet die Besucherinnen und Besucher von 14 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Angebot zu den immer wieder aktuellen Themen Gesundheit, Ehrenamt und Freizeit“, erzählt Kristin Schünemann,

Koordinatorin für Gesundheitsförderung im Rostocker Gesundheitsamt. Auch Menschen aus der Nachbarschaft als Ak-

teure dabei, unter anderem zu den Themen Vorsorge, gesunde Ernährung, zu Hilfsmitteln im Alltag sowie bei der Pflege. Auch Anregungen für kreative Hobbys werden vermittelt. Seniorinnen und Senioren präsentieren eigene Handarbeiten und selbstgeschriebene Bücher.

„Wir wollen vielfältige Angebote für ein lange selbstbestimmtes und erfülltes Leben offerieren, alle Interessenten einfach mitnehmen auf die Reise des Alterwerdens und Unsicherheiten vor dem Unbekannten ausräumen. Informationen können Wissenslücken füllen. Diese Prävention wappnet für diesen Lebensabschnitt“, erläutert

Cornelia Müller vom RAN - Reutershäger-Alltagshilfe-Netzwerk.

Die Veranstaltung wird vom Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt gemeinsam mit dem Netzwerk RAN - Reutershäger-Alltagshilfe-Netzwerk und dem Rostocker Freizeitzentrum im RFZ in die Kuphalstraße 77 unter dem Motto „Mit Ihnen für Sie“ ausgerichtet.

Selbstverständlich sind auch gesunde Snacks zum Probieren im Angebot. „Seien Sie einfach dabei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme natürlich kostenfrei.

Wir freuen uns auf Sie“, unterstreicht Kristin Schünemann.

Kostenfreies Outdoortraining für Senior*innen und junge Sportler*innen

In diesem Sommer bietet der Rostocker „Straßensport e.V.“ mit Unterstützung der AOK Nordost und des Gesundheitsamtes Rostock kostenfreie Outdoor-kurse für Senior*innen und junge Sportler*innen in der Südstadt an. Dazu wurde eine Ziel-

vereinbarung zum Projekt „Aufleben - Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune“ unterzeichnet, berichtet Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung.

„Wir wollen in diesem Jahr die Altersgruppen Ü 60 und U 18

gezielt ansprechen und in unseren Kursen zu mehr Bewegung und einer gesunden Lebensweise motivieren“, sagte Vereinsvorsitzender Dennis Pelikan, der auch im „Kosmos“ in der Südstadt ein Straßensport-GYM auf Vereinsbasis betreibt.

Immer am Dienstag und Donnerstag heißt es gemeinsam Schwitzen für ein starkes Immunsystem und körperliche Fitness. Das einstündige Training beginnt für die Senioren der Altersklasse Ü 60 jeweils um 8 Uhr und für die Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren um 15 Uhr. Treffpunkt ist auf dem Sportplatz der Kooperativen Gesamtschule Don-Bosco, Mendelejewstraße 12A.

Beim Outdoortraining mit den erfahrenen Trainern vom „Straßensport e.V.“ geht es vor allem um einfache, aber sehr effektive Übungen mit dem eigenen Körpergewicht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine Anmeldung ebenfalls nicht. Empfohlen werden bequeme Sportsachen und ausrei-

chend Wasser. „Natürlich sollten gerade die älteren Teilnehmenden zumindest eine altersgerechte Grundfitness mitbringen“, so Dennis Pelikan. „Wir wollen in den Trainingseinheiten zeigen, warum gemeinsam trainieren mehr Spaß macht und was sich für jeden zum Positiven ändert, egal in welchem Alter man regelmäßig Sport treibt.“

Interessenten, die das Trainingsangebot kennenlernen wollen, die Termine aber nicht wahrnehmen können, werden gebeten, Kontakt mit dem „Straßensport e.V.“ aufzunehmen um eventuell alternative Trainingstermine abzustimmen.

Kostenfreies Outdoortraining

Dienstag und Donnerstag
Ü 60 Fit-Gesund-Mobil
8.15 bis 9.30 Uhr
U18 (13 bis 18 Jahre)
Street Workout & Calisthenics
15 bis 16.15 Uhr
Kontakt: über E-Mail
vorstand@strazensport.de,
Tel. 0381 33724716



Kristin Schünemann, Koordinatorin Gesundheitsförderung; Dennis Pelikan, Straßensport e.V. und Kristin Meyer vom Landesturnverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (v.r.) Foto: Gesundheitsamt

In dieser Ausgabe lesen Sie



Seite 4

Achterdeck - Grüne Oase auf der Hanse Sail



Seite 10

Makerspace Rostock mit neuen Werkstattzeiten

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 25. August 2023.

Klima-Aktionstag am 17. September - Aufruf zum Mitgestalten und Teilnehmen in der Langen Straße

Unter dem Motto „Vielfältig mobil - im ganzen Land!“ nimmt der Klima-Aktionstag mit Informationsangeboten zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in diesem Jahr insbesondere die umweltschonende Mobilität in den Blick. Zu weiteren aktuellen Themen zählen die Umsetzung des Wärmeplans in Rostock und die Personalgewinnung in

Unternehmen und Institutionen, die sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen. Initiativen, Vereine, Institutionen und Unternehmen sind herzlich eingeladen, am 17. September - einem Sonntag - die Lange Straße in Rostock mit einem eigenen Stand zur Flaniermeile für den Klimaschutz zu gestalten. Mitmach-Aktionen, Ausstellun-

gen, Informationsstände werden viele Möglichkeiten zeigen, wie zum Klimaschutz beigetragen wird und was noch getan werden kann. Bereichert wird das Angebot durch ein Bühnenprogramm mit Musik, der beliebten Fahrradversteigerung und Angeboten für Essen und Trinken. Auch eine Stadtwette ist geplant. Interessenten können sich unter

www.klimaaktionstag-rostock.de informieren und über die Mailadresse kontakt@grossmarkt-rostock.de anmelden. Zum Veranstalterkreis des Klima-Aktionstags gehören neben der Stadtverwaltung auch die Rostocker Straßenbahn AG, die Stadtwerke Rostock, die Nordwasser GmbH und die Deutsche Bahn.

Kulturhistorisches Museum sucht Ambiente aus einstigem „Café am Barocksaal“

Das Kulturhistorische Museum Rostock bereitet derzeit eine Ausstellung zur Rostocker Kröpeliner Straße vor. Sie wird den Titel „Die Kröpeliner. Drei Straßen in einer“ tragen und am 28. Oktober eröffnet. Die Kröpeliner Straße zwischen dem Neuen Markt und dem Kröpeliner Tor mit dem Universitätsplatz ist der Inbegriff des Rostocker Stadtzentrums. Die Fußgängerzone mit Läden, Cafés und regelmäßigen Veranstaltungen zieht Tausende zum Einkaufen, Bummeln oder Arbeiten an. Nur wenige wissen, dass die Straße in der gesamten Länge erst seit 1961 diesen Namen trägt, eigentlich aus drei eigenständigen Straßen besteht und zwei Rostocker Stadtteile verbindet. Die Ausstellung nimmt erstmals die Geschichte dieser vielfältigen Rostocker Straße in den Blick. Für die Exposition bittet das Team des Kulturhistorischen Museums die Rostockerinnen und Rostocker um Unterstützung. Ambiente des einstigen „Café am Barocksaal“ wird ge-

sucht wie beispielsweise Stühle, Tische sowie weitere Gegenstände wie Eisbecher oder Tassen. Wer einen der gesuchten Gegen-

stände besitzt und bereit ist, diesen als Leihgabe dem Museum für die neue Sonderausstellung zur Verfügung zu stellen, kann

sich unter der E-Mail-Adresse kulturhistorisches.museum@rostock.de oder unter 0381 381-4530 an das Museum wenden.



Blick auf das einstige „Café am Barocksaal“ in der Kröpeliner Straße.

Foto: Kulturhistorisches Museum Rostock

Vorschläge für den Sozialpreis bis 15. August einreichen

Vorschläge für den Sozialpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock können noch bis zum 15. August 2023 eingereicht werden. Darauf macht das Amt für Soziales und Teilhabe aufmerksam. Der Preis kann an Persönlichkeiten und Körperschaften oder Vereinigungen verliehen werden, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement und herausragende Verdienste um die Hanse- und

Universitätsstadt Rostock in der Asyl-, Sozial- und Jugendarbeit oder in der Gesundheitsfürsorge ausgezeichnet haben. Das zu bewertende ehrenamtliche Engagement kann solche Probleme bzw. Themen betreffen, die für die Einwohnerinnen und Einwohner der Hanse- und Universitätsstadt Rostock von besonderer Bedeutung sind, sich maßgeblich auf die Hanse- und Universitätsstadt Ros-

tock beziehen und beispielhaft mitmenschliches Handeln erkennen lassen. Gegenstand der Auszeichnung sind praktische Aktivitäten, die soziale Notsituationen und gesundheitliche Risiken sowohl verhindern als auch vermindern helfen und die zu konkreten Verbesserungen im Asyl-, Sozial- und Jugendbereich und in der Gesundheitsfürsorge beitragen. Der Preis ist mit einer Summe

von 3.500 Euro ausgestattet. Vorschläge und Bewerbungen sind bis zum 15. August 2023 schriftlich an den Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, St.-Georg-Str. 109/Haus II, 18055 Rostock, zu richten. Weitere Informationen erteilt das Amt für Soziales und Teilhabe, Ansprechpartnerin ist Frau Hembus, Tel. 0381 381-6911. Linktipp: <https://rathaus.rostock.de/de/249699>

Geänderte Verkehrsführungen anlässlich der Hanse Sail

Sperrungen

Aufgrund der Aufbauarbeiten zur Hanse Sail wird der Stadthafen (Zufahrt gegenüber Fischerstraße) ab 1. August um 7 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Parkflächen Stadthafen und Hafenhause in diesem Bereich entfallen.

Ab 7. August um 7 Uhr werden die Zufahrten gegenüber „Am Kabutzenhof“ und gegenüber Grubenstraße für den Verkehr gesperrt, die Parkflächen „Am Kabutzenhof“ und „Silohalbinsel“ entfallen ab diesem Zeit-

punkt. Eine Zufahrt zum Parkhaus „Hafenterrassen“ ist, bei freien Plätzen, weiterhin möglich. Die Zufahrt zum Parkhaus „Am Stadthafen“ erfolgt über die Zufahrt gegenüber der Wendenstraße und ist, bei freien Plätzen, möglich. Zur Einrichtung der mobilen Wache werden die Parkplätze auf dem Hafenmarkt ab 9. August 7 Uhr gesperrt. Als Ausgleich werden auf der Fischerbastion (Parkplatz Fischerstraße) zusätzliche Anwohnerparkflächen eingerichtet.

Verkehrseinschränkungen

Der Bereich der L22 (Am Strande) entlang des Rostocker Stadthafens ist eine verkehrsberuhigte Zone. Fußgänger*innen sollten die Straße bitte nur an den Fußgänger-Überwegen überqueren. Lichtsignale und der Fahrzeugverkehr sind zu beachten.

Zwischen Grubenstraße und Kanonsberg wird die L22 für den Fahrzeugverkehr am 11. August von 20 Uhr und am 12. August ab 18 Uhr jeweils bis zum Veranstaltungsende voll gesperrt.

Auf der Stadtautobahn nach Warnemünde wird eine Busspur eingerichtet.

Die daraus resultierenden Verkehrseinschränkungen sind zu beachten.

Der Ortskern von Warnemünde wird Samstag und Sonntag von 9 bis 19 Uhr für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt.

Die Lieferzeit von 13 bis 15 Uhr in der Fußgängerzone von Warnemünde entfällt, die Polleranlagen bleiben in dieser Zeit geschlossen.

Grüne Oase auf der Hanse Sail: Das „Achterdeck“ entert erneut die Haedge-Halbinsel

Mitten im maritimen Rummel der Hanse Sail wird es auch in diesem Jahr mit dem „Achterdeck“ wieder ein Areal geben, das am Eingang zur Haedge-Halbinsel - direkt an der Kai-kante - eine Spielwiese zum Verweilen, Erfahren, Degustieren, Experimentieren & Tanzen bietet. Verschiedene lokale Akteure haben sich zusammengesetzt, um auf rund 1.000 Quadratmetern ein vielfältiges Angebot für Rostocker*innen und Besucher*innen der Hanse Sail auf die Beine zu stellen.

Zwischen Infotainment und durchtanzten Nächten

Um Nachhaltigkeit und Rummel zusammenzubringen, wurden kreative neue Formate entwickelt. Erstmals gibt es in diesem Jahr neben emissionsarmen Kirmes-Elementen auch die Möglichkeit, trotz der üblichen Geräuschkulisse einer Großveranstaltung, tiefer in einzelne inhaltliche Programmpunkte einzutauchen. Dank Funkkopfhörern und beweglichem Mobiliar können Besucher*innen am Donnerstagnachmittag beispielsweise bei der „Open Stage“ literarischen und musikalischen Beiträgen lauschen oder sich am Freitag um 16 Uhr vom Unternehmer und Visionär Jens Klein auf eine Reise quer über den Atlantik mitnehmen lassen, um mehr über die Hintergründe des sogenannten Segelkaffees zu erfahren.

Beim Open-Air Speed-Pub-Quiz können die eigenen Synapsen zum Funkensprühen gebracht werden. Verschiedene Rostocker Umwelt-Initiativen laden am Freitagvormittag zu einem familienfreundlichen Umweltparcours inklusive anschließender Preisverleihung ein. Am Samstag wird im wahrsten Sinne des Wortes gegeneinander „angetreten“: Bei der Fahrrad-Challenge können sich große und kleine Renn-Enthusiast*innen messen - und erfahren, wie viel Energie zum Beispiel in einem geladenen Handy steckt.

An allen vier Tagen gibt es auf der Fläche für regionalen Handel

lokales Kunsthandwerk, punktuelle Upcycling-Workshops, nachhaltig-experimentelle Rummelemente und (vegane) Verpflegung. An den Containern der „plastikfreien Stadt“ können spielerisch und unterhaltsam Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen erkundet werden und dank eines Barfußpfads mit hafentypischen Untergründen ist selbst für die Fußsensorik gesorgt. Kinder kommen zudem dank Kinderschminken, XXL-Spiele-Angeboten und viel Freifläche zum Rumtoben auf ihre Kosten.

Das komplette Programm ist unter www.kubus-verein.de/pro-

jekte-achterdeck/ sowie auf dem Instagram-Kanal der Initiative @meinhafeneinhafen zu finden. Entwickelt, realisiert und umgesetzt wird das Achterdeck dieses Jahr unter der Federführung vom Rostocker KuBus e.V., gefördert unter anderem durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, unter Beteiligung der vom Hafen- & Seemannsamt ins Leben gerufenen Gemeinschaftsinitiative #MeinHafen DeinHafen, dem Rost Dock, der Fairtrade-Stadt Rostock, der Initiative „Plastikfreie Stadt“ und vielen anderen.

Helene Nozon



Das „Achterdeck“ lockt mit Open Stage und Open-Air Speed-Pub-Quiz.

Foto: Florian Kasch

Musiker Wolfgang Schmiedt kürzlich mit dem Kulturpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geehrt

Der Kulturpreisträger des Jahres 2023 ist Gitarrist und Musikpädagoge, umtriebiger Kulturmanager, Komponist, Produzent und Regisseur, Initiator und Aktivist. Geboren wurde Wolfgang Schmiedt im Erzgebirge. Als sein Vater eine Pfarrstelle in Rostock bekam, zog die Familie in den Norden. Und so ist Wolfgang Schmiedt wie so viele Rostockerinnen und Rostocker ein Zugezogener. Wahrscheinlich war die Liebe zur Musik schon früh angelegt, durch Bands wie die Rolling Stones, Beatles, CCR oder T-Rex, die im West-Rundfunk gespielt wurden. Die ersten unmittelbaren musikalischen Erfahrungen stammen aus dem Elternhaus, wo der Vater Geige und die Mutter Klavier spielte und die drei Jungen, Wolfgang, Henning und Stefan im Posaunenchor der Kirche mitwirkten.

Wolfgang Schmiedt lernte zunächst den Beruf des Krankenpflegers und studierte dann an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin Gitarre, später auch noch Kulturmanagement. In dieser Zeit - es waren die 1980er Jahre - spielte er in der College-Formation mit Pascal von Wroblewski und seit 1987

mit Karl Scharnweber und Thomas Klemm, die mit der Gruppe Choral-Concert Kirchenlieder und Jazzimprovisationen verknüpft und bis heute besteht.

Das musikalische Spektrum von Wolfgang Schmiedt weitete sich in den folgenden Jahren noch mehr: er war beteiligt an der Jazzfassung von Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“; mit Jörg Huke (Posaune) spielte er zwei Alben ein und rief in den 1990er Jahren das Pop-Dance-Projekt „Princess Troublemaker“ ins Leben. Als Komponist, Produzent und Regisseur erschuf er mediale Großprojekte wie die „Hafensinfonie“, die mehrfach in Rostock und Warnemünde zur Aufführung kam. Er brachte die Rockoper „Tommy“ auf die Bühne des Volkstheaters. Die Liste seiner Projekte und Arbeiten muss unvollständig bleiben, allein auf seinem Plattenlabel KlangRäume hat Wolfgang Schmiedt mehr als 70 Titel veröffentlicht.

Von 1992 bis 1995 leitete Wolfgang Schmiedt die Abteilung Populärmusik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Ab dem Jahr 2000 baute er den Bereich Pop/world music

an der Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt) auf. Im Jahr 2003 erhielt Wolfgang Schmiedt den Kultur-Förderpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern für sein Björk-Projekt an der hmt. Hinzu kam im Jahr 2014 eine Professur an der Fachhochschule des Mittelstandes im Fach Kreativpädagogik & Eventmanagement.

Wolfgang Schmiedt engagiert sich ehrenamtlich im Präsidium des Landesmusikrates Mecklenburg-Vorpommern, er ist Gründungs- und bis heute Vorstandsmitglied des Landesverbandes für Populäre Musik und Kreativwirtschaft MV e.V. (PopKW) und ebenfalls im Vorstand des „Gemeinsam mehr Mut – Wege bei Krebs“ e.V.

Die Auflistung von Engagements und Projekten von Wolfgang könnte ich jetzt noch geraume Zeit fortführen, ich möchte mich jedoch auf ein weiteres Beispiel aus jüngster Vergangenheit beschränken, ein Film, in dem Schmiedt Regie führte: 2019 entstand auf der Grundlage der Sound-Komposition „Soundtrack der Medizintechnik – Geräusche zwischen Angst und Hoffnung“ der Experimental-

und Tanzfilm „HOMO DEUS“ als erster Teil einer Trilogie.

Der Film erhielt im Jahr 2020 den Award des New York World Film Festivals als bester Experimentalfilm.

In der Vielzahl seiner Projekte und Verpflichtungen wird Wolfgang Schmiedt als ein kompetenter und engagierter Lehrer, Musiker und Partner beschrieben, der es versteht, praktisch zu organisieren, dabei Geduld und Einfühlungsvermögen beweist und sich auf beeindruckende Weise das Vertrauen seiner Mitstreiter zu erarbeiten weiß.

Für die heutige Ehrung wurde Wolfgang Schmiedt vom Vorstand der Alten Schmiede Toitenwinkel vorgeschlagen. Begründet wird der Vorschlag insbesondere mit den stadtteilbezogenen Projekten. Als ein Beispiel dafür möchte ich „LichtKlangNacht“ im IGA Park in Schmarl erwähnen, die Wolfgang Schmiedt viele Jahre verantwortete. Im Jahr 2018 hatten die Montagsbalkons am Brink in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt Premiere. Darauf folgten alsbald an gleicher Stelle die Adventsbalkons. (Auszug Laudatio Thomas Werner)



OB Eva-Maria Kröger, Kulturpreisträger Wolfgang Schmiedt, Kulturamtsleiter Thomas Werner und Lisa Kranik, Kulturausschussvorsitzende, feierten mit weiteren Gästen im Rathaus-Festsaal den Anlass. Foto: Joachim Kloock

Schnelle Hilfe für den Rostocker Nordosten: Feuer- und Rettungswache 3 ist einsatzbereit

Die neue Feuer- und Rettungswache 3 im Rostocker Nordosten ist einsatzbereit. Das vom Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (KOE) in den vergangenen zweieinhalb Jahren realisierte rund 28 Millionen Euro umfassende Neubau-Vorhaben wurde kürzlich an das städtische Amt für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz übergeben. Das Gebäude wird Heimstätte der Berufsfeuerwehr, einer Freiwilligen Feuerwehr sowie der zentralen Rettungswache „Ost“.

„Der Neubau wurde benötigt, um den Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner in den Stadtteilen Dierkow und Toitenwinkel bei Bränden und Technischen Hilfeleistungen zu verbessern“, fasste Senator Dr. Chris von Wrycz-Rekowski zusammen. Grundlage ist ein Bürgerschaftsbeschluss aus dem Jahr 2016.

Bereits im Jahr 2003 enthielt der erste von der Bürgerschaft bestätigte Feuerwehrbedarfsplan den Vorschlag, die Feuer- und Rettungswache 3 der Berufsfeuerwehr aus dem Seehafen in den Bereich des Autobahnkreuzes A19 zu verlegen. Die Planungen wurden jedoch zugunsten des Neubaus der Feuerwache 2 in Lütten Klein zunächst zurückgestellt. „2016 folgte die Bürgerschaft unserem Vorschlag, ein Drei-Feuerwachen-Modell anstelle des früher einmal angedachten Vier-Feuerwachen-Modells zu favorisieren. Der

Warnowtunnel als schnelle Verbindung zwischen dem Nordwesten und dem Nordosten macht dies möglich“, verdeutlichte der für die Feuerwehren in Rostock zuständige Senator. Die Feuerwache im Seehafen wurde ursprünglich als Betriebsfeuerwehr mit hauptamtlichen Feuerwehrkräften für das „Kombinat Überseehafen“ konzipiert. Der bauliche Zustand entspricht inzwischen nicht mehr den Anforderungen einer modernen Berufsfeuerwehr mit Gefahrgutkomponenten und Rettungsdienst.

„Mit dem Einzug in die neue Feuer- und Rettungswache verbessern sich die Arbeitsbedingungen für alle Einsatzkräfte erheblich. In dem Gebäudekomplex befinden sich moderne Sozialräume wie geschlechtergetrennte Umkleide- und Sanitärbereiche und bestens ausgerüstete Schulungsräume für die Aus- und Fortbildung der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Wenn wir als Stadt als attraktive Arbeitgeberin und als Unterstützerin des Ehrenamtes wahrgenommen werden wollen, müssen wir für ideale Rahmenbedingungen sorgen. Das machen wir hier“, sagte Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Perspektivisch werden bis zu 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz, des ASB Rostock (Rettungsdienst) und der Universitätsklinik (Notärzte) sowie der Freiwilligen Feuerwehr in dem

Gebäudekomplex ihren Dienst verrichten. Der Bau der Feuer- und Rettungswache 3 wurde mit einer Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 2,5 Millionen Euro durch das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

Mit dem Umzug der Feuer- und Rettungswache 3 aus dem Seehafen verkürzen sich die Eintreffzeiten für medizinische Notfälle in Dierkow und Toitenwinkel. Zeitgleich werden mit der Verlegung des Notarzteinsetzungsfahrzeuges aus dem Hansaviertel in den Nordosten die Eintreffzeiten und die Einsatzzahlen der Notarzteinsetzungsfahrzeuge für das Stadtgebiet Rostock optimiert. Mit der Integration des Rettungswagens des ASB in die neue Rettungswache verbessert sich auch die Verfügbarkeit von Rettungsmitteln im Nordosten.

Im Jahr 2012 wurden die städtischen Gebäude der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren in das Anlagevermögen des KOE übertragen. Seither widmet sich der städtische Immobiliendienstleister deren Entwicklung. „Parallel zum Bau der Feuer- und Rettungswache 3 haben wir mit dem Bau der neuen Leitstelle für die Feuer- und Rettungswache 1 in der Rostocker Südstadt begonnen. Diese wird im kommenden Jahr in Betrieb gehen können. Die Feuerwehrgebäude sind entsprechend ihrer Nutzung hoch komplex ausgestattet. Für die Feuer- und Rettungswache 3 sind wir daher sehr froh, dass wir trotz Corona-Pandemie

und anderer Herausforderungen im Bauverlauf im Kostenrahmen geblieben sind“, erklärte KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht.

Für die Berufsfeuerwehr Rostock und für die Freiwillige Feuerwehr hat mit der Fertigstellung ein neues Kapitel begonnen. „Wir sind sehr glücklich über diesen neuen Standort. Das durchdachte Gebäudekonzept mit den vier baulich und räumlich getrennten Nutzungsbereichen ermöglicht uns reibungslose Arbeitsabläufe. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit“, betonte Ralf Gesk, kommissarischer Leiter des Amtes für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Fakten zum Bauprojekt

Bauzeit: 2020 bis 2023

Investitionsvolumen:

28,2 Mio. Euro

Förderanteil: 2,5 Mio. Euro Sonderbedarfszuweisung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung)

Die Teams am Standort in Maximalbesetzung:

- 106 Beschäftigte der Berufsfeuerwehr, inklusive vorbeugender Brandschutz & Praktikanten
- 11 Beschäftigte vom ASB
- 40 Beschäftigte der Universitätsklinik
- 9 Rettungsdienstpraktikant*innen
- 64 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr



Blick auf die neue Feuerwache 3

Foto: KOE

Rostocks Gleichstellungsbeauftragte Cathleen Mendle-Annuschkewitz stellt sich vor

Sehr geehrte Einwohner*innen, gern möchte ich mich Ihnen als neue Gleichstellungsbeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorstellen. Geboren und überwiegend aufgewachsen in Rostock, habe ich mein halbes Leben auch in anderen Ecken Deutschlands verbracht: Meinen Studienabschluss als Diplom-Sozialarbeiterin/Diplom-Sozialpädagogin habe ich in Dortmund erworben. Gelebt und gearbeitet habe ich unter anderem in München und Berlin. Während meines berufs begleitenden Masterstudiengangs zog es mich nach Potsdam. Dort wurden auch meine beiden Kin-

der geboren. Schlussendlich bin ich nun wieder in meinen Heimathafen Rostock eingelaufen. Die Themen Gleichstellung und Geschlechterforschung begleiten mich bereits sehr lange. Ganz bewusst habe ich mich schon in meinem Erststudium mit diesen auseinandergesetzt und in meiner Diplomarbeit zu der Thematik „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ geforscht. In der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk wirkte ich jahrelang als Vertrauensfrau der Gleichstellungsbeauftragten in allen geschlechtsspezifischen Belangen des Landesverbandes der Bundesländer Berlin, Bran-

denburg und Sachsen-Anhalt mit. Auch als Führungskraft im öffentlichen Dienst habe ich großen Wert auf die Chancengleichheit aller gelegt, Benachteiligung aktiv entgegengewirkt sowie gezielt Frauen gefördert und entwickelt.

In Rostock möchte ich an die aktive, bereits erfolgreiche Gleichstellungsarbeit anknüpfen, gemeinsam mit Ihnen vieles bewirken und ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Ihre Cathleen Mendle-Annuschkewitz Gleichstellungsbeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Rostocks Gleichstellungsbeauftragte Cathleen Mendle-Annuschkewitz

Foto: Claudia Röske

Wenn St. Petris Glocken wieder läuten



Die Petrikirche wurde während des Zweiten Weltkrieges stark zerstört und über Jahrzehnte wiederaufgebaut.

Noch ist der Klang der Glocken von St. Petri eine Imitation - eine Illusion, die schon bald Realität sein könnte. Die Evangelisch-Lutherische Innenstadtkirche Rostock plant, drei Glocken wieder aufzuhängen. Derzeit rasten sie noch am Boden, innerhalb der Mauern von St. Petri, darunter auch die mit gotischen Minuskeln und einem Petrusrelief geschmückte „Peter Matze“-Glocke aus dem Jahr 1548. Für die Aufhängung der Glocken ist der Einbau neuer Glockenstühle nötig. Diese entstehen nach historischem Vorbild. Der Weg hierfür ist gebnet.

Dr. Reinhard Scholl ist Pastor für den Pfarrbezirk Petri-Nikolai. Er ist zuversichtlich, dass die Arbeiten in diesem Jahr beginnen können - parallel zum Einbau einer zweiten Fluchttreppe, die zur Aussichtsplattform der Petrikirche führt sowie zur Schaffung eines barrierefreien Zugangs für den sich in der Kirche befindlichen Gustav-Adolf-Saal. Die Planungen für das Gesamtprojekt haben insgesamt neun Jahre Vorbereitungszeit in Anspruch genommen. Etwa zwei Millionen Euro wird das Vorhaben kosten, rund 300.000 Euro mehr als ursprünglich angedacht. Einen Großteil finanziert die Kirchgemeinde eigenständig, auch über Spenden. Das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern hat darüber hinaus rund 793.000 Euro Unterstützung zugesichert. Die Förderung stammt aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Infrastruktur“ (GRW). „Ursprünglich wurde die Zuwendung mit Unterstützung der Rostocker Bürgerschaft im Kontext der BUGA 2025 beantragt. Aufgrund der touristischen Relevanz der Petrikirche wird das Projekt auch unabhängig von der Bundesgartenschau unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar“, verdeutlicht Dr. Scholl.

Die Petrikirche ist die älteste und die höchste der ehemals vier Rostocker Stadtkirchen. Sie

wurde erstmals 1252 erwähnt und gilt mit dem dazugehörigen Alten Markt als Wiege des heutigen Rostocks. Nach den Bombenangriffen auf Rostock im April 1942 glied die gesamte Altstadt einem Trümmerfeld, auch die Petrikirche wurde stark zerstört, verlor unter anderem ihre 117 Meter hohe Turmspitze. Vier der fünf Glocken von St. Petri fielen dem Krieg zum Opfer. Auch das Dach sowie zwei Drittel der Gewölbe wurden schwer beschädigt.

1994 wurde der im Zweiten Weltkrieg zerstörte gotische Turmhelm wieder aufgebaut. Inzwischen gewährt eine Aussichtsplattform einen Blick über Rostock. Sie ist via Fahrstuhl sowie mittels Wendeltreppe erreichbar. Aus Brand-

schutzgründen wird ein zweiter Fluchtweg installiert. „Die Petrikirche verzeichnet fast 45.000 Besucherinnen und Besucher jährlich. Aufgrund des hohen Interesses ist eine zweite Zuwegung notwendig. So kann die Aussichtsplattform noch besser erreicht werden“, erklärt Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit. Der Gustav-Adolf-Saal wird multifunktional genutzt, unter anderen durch die Jugendkirche Rostock, aber auch als Veranstaltungslokaltät oder als Proberaum für die Marienkantorei. Das Problem: Bisher ist er nicht barrierefrei zugänglich. Künftig wird eine Brücke den Gustav-Adolf-Saal mit dem Fahrstuhl verbinden.

Josefine Rosse



Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger sowie Pastor Dr. Reinhard Scholl (l.) nehmen den Fördermittelbescheid von M-Vs Wirtschaftsminister Reinhard Meyer entgegen. Fotos (2): Josefine Rosse

Stehende Ovationen bei Jahresabschlusskonzert - Konservatorium spielte auf

Als ein Highlight des Musikschuljahres ging kürzlich das 4. Rostocker Konservatoriumskonzert über die Bühne. Den musikalischen Aufschlag gab das Junior-Streichorchester unter der Leitung von Andreas Lindner. Über 20 junge Musikerinnen und Musiker musizierten feinsinnig die Overtüre zu „La Bizarre“ von Georg Philipp Telemann. Beindruckend wurden feine Nuancen herausgearbeitet. Ebenso eindrucksvoll interpretierten die Schülerinnen und Schüler des Junior-Streichorchesters drei Stücke von Martin Bärenz, Michael Radanovics und den „Italian Bossa“ von Jos van den Dungen. Der Dirigent Andreas Lindner brachte das Orchester zu einem dynamischen und temperamentvollem Spiel. Dabei zeigten die neun- bis 14-jährigen Schüler*innen viel Musikzierfreude.

Auch die Premiere des neu gegründeten Rostocker Konservatorium Chores unter der Lei-

tung von Levent Strößenreuther fand großen Zuspruch. Weitere Interessent*innen sind ab dem kommenden Schuljahr gern im Ensemble willkommen. Der Chor probt dienstags um 19 Uhr in der Aula des Konservatoriums. Das JugendSinfonieOrchester (JSO) nahm unter der musikalischen Leitung von Konservatoriumsdirektor Johannes Lang das Publikum mit auf eine Reise nach Mitteleuropa zur Filmmusik „Der Herr der Ringe“.

Darüber hinaus interpretierte das JSO eine herzzerreißende Ouvertüre zum Drama „Iphigenie in Aulis“ von Christoph Willibald Gluck. Themen vom charmanten Gentleman, der „im Namen Ihrer Majestät“ die Schurken zur Strecke bringt, folgten in „Themes from 007“. Das Finale gab die berühmte „Moldau“ von Bedřich Smetana. Die temperamentvollen Tempi und die große Spielfreude sprangen auf das Publikum über. Das Orchester



Konservatoriumsdirektor Johannes Lang dirigierte das JugendSinfonieOrchester.
Foto: Joachim Klock

wurde mit stürmischem Applaus und stehenden Ovationen bedacht. Die Mitglieder des JSO moderierten alle Stücke selbst. Auch hier wurden echte, junge Talente sichtbar. Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger fand anerkennende Worte für die jungen Musiker*innen. Stolz konnten die Rostocker Schüler*innen auf ihre Preisträger*innen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ sein, die von der OB an diesem Abend geehrt wurden.

Am Rande des Konzertabends verständigten sich der Direktor des Konservatoriums Johannes Lang und der Intendant des Volkstheaters Ralph Reichel über eine gegenseitige Unterstützung ihrer Fördervereine. Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger unterstützte den Gedanken beider Kultureinrichtungen, sich künftig noch besser miteinander zu vernetzen.

Jacqueline Zientara

Warnemünder Woche lockte zahlreiche Besucher*innen

Die 85. Warnemünder Woche hatte Anfang Juli ein vielfältiges Programm aus Sport und Kultur auf dem Wasser und an Land kombiniert.

Für die Schirmherrin Stefanie Drese, Mecklenburg-Vorpommerns Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport, ist es „die wichtigste und größte Segelsportveranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern und verbindet auf eine ganz besondere Art und Weise sowohl Sport und Kultur, als auch Land und Wasser.“ „Den vielen ehrenamtlich Engagierten, die eine ganz tolle Veranstaltung organisieren, gilt

mein ganz herzlicher Dank!“ Auch Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger dankte dem Ehrenamt: „Was mich in Warnemünde immer beeindruckt, ist das hohe ehrenamtliche Engagement, auch wieder bei dieser Veranstaltung. Dafür ein großes Dankeschön!“ Eva-Maria Kröger kündigte an, verstärkt in den Dialog treten zu wollen, um das Ehrenamt künftig noch besser unterstützen zu können. Konkret nannte sie die Nachwuchssorgen in den Vereinen, zunehmende gesetzliche Auflagen und die Kostensteigerungen als Schwierigkeiten,

vor denen das Ehrenamt stehe. Besonders fasziniert zeigte sich Rostocks Oberbürgermeisterin von der Vielfalt der Veranstaltung: „Die Warnemünder Woche verbindet Tradition und Moderne sowie Regionalität und Weltoffenheit.“ Neben dem hohen sportlichen und kulturellen Wert des Events betonte sie auch den Stellenwert für den Tourismus und die lokale Wirtschaft: „Von der Warnemünder Woche profitiert der gesamte Ort!“ Dem stimmte gern auch Rostocks und Warnemündes Tourismusdirektor Matthias Fromm zu: „Zu keinem anderen Zeitpunkt

ist unser Ostseebad so international. Seglerinnen und Segler aus der ganzen Welt kommen hierher und reisen hoffentlich zufrieden und als Botschafter unserer Destination wieder nach Hause zurück. Für den Tourismus sind Veranstaltungen wie die Warnemünder Woche sehr wichtig.“ Außerdem biete die sie mit ihren vielen Highlights zusätzlich Anreize für den Besuch von vielen Tagesgästen. Es gehe nicht darum, Teilnehmer- und Besucherrekorde zu brechen, sondern vielmehr die Qualität der Veranstaltung Stück für Stück weiterzuentwickeln.



Trotz Regenwetter waren viele mit Begeisterung dabei.

Fotos (2): Joachim Klock



Ministerin Stefanie Drese und OB Eva-Maria Kröger eröffneten die Warnemünder Woche.

Für Queerness und Vielfalt - HanseQueer Kulturwochen

Oberbürgermeisterin Eva Maria Kröger eröffnete kürzlich die Hansequeer Kulturwochen des CSD Rostock e.V.

Die Veranstaltung setzt seit über 20 Jahren ein Zeichen für Queerness und Vielfalt.

Ziel ist es, über die Lebensbedingungen von queeren Menschen aufzuklären, gegenseitige Akzeptanz zu fördern, Diskriminierungen sichtbar zu machen und gemeinsam abzubauen.

Am Rathaus wurde gemeinsam die Regenbogenflagge gehisst. Auch Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück unterstützte die Aktion. Die HanseQueer Kulturwochen des CSD Rostock e.V. eröffnen alljährlich mit vielfältigen Veranstaltungen Räume für Vernetzungen und Diskussionen.



Gemeinsam wurde die Regenbogenflagge gehisst.

Foto: Joachim Kloock

Grüne Welle – Rostock nimmt mit Kleingärten eine Vorreiterrolle in Deutschland ein

155 Kleingartenvereine, 15.000 Kleingärten, 660 Hektar – die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist bei der Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner mit Kleingärten Spitzenreiterin in Deutschland. Doch der Druck auf die Gärten wächst, Flächen für Wohnraum werden dringend benötigt.

Innerhalb eines vom Bund geförderten Modellvorhabens hat die Stadt nun ein Fachkonzept erstellt, das den Erhalt und die Entwicklung der Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung sichern soll. Es nimmt erstmals die Rostocker Kleingärten gesamtstädtisch in den Blick, sichert die Versorgung und sieht – bei Inanspruchnahme eines Gartens – erstmals verbindlich Ersatz vor.

„Die Kleingärten in Rostock sind ein wichtiger Teil der grünen Lunge Rostocks. Gleichzeitig sind sie Orte der Erholung, der Gesundheit und des Miteinanders. Daher ist es unser erklärtes Ziel, sie für die Menschen unserer Stadt zu erhalten und weiter zu entwickeln“, so Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau. „Es ist gut, dass unser Rostocker Verband bei der Erarbeitung des Kleingartenkonzepts mitgenommen wurde“, unterstrich Robert Kröger, Vorstandsmit-

glied des Verbandes der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock und Vorsitzender des Landesverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V. „Das Kleingartenkonzept schützt grundsätzlich alle Anlagen dieser Stadt. Wir setzen uns natürlich dafür ein, dass alle 15.000 Parzellen erhalten werden können. Dazu bleiben wir weiter im Gespräch mit der Bürgerschaft“, so Robert Kröger.

Die Konzepterarbeitung wurde von einem breiten, öffentlichen Bürger*innen-Beteiligungsverfahren begleitet. Als wichtiger Partner war dabei auch der Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock von Anfang an bei der Erstellung des Konzeptes mit eingebunden.

Um das Konzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ einer breiten Öffentlichkeit anschaulich darzustellen, wurde ein In-

formationsfilm erstellt. Dieser stellt die zentralen Inhalte, Hintergründe und Zusammenhänge des Modellvorhabens vor und ist über den nachfolgenden Link abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=aR198Bscy2Q>

Das Konzept wird ab Juli 2023 in den Sitzungen der Ortsbeiräte und der Ausschüsse beraten und am 6. Dezember 2023 der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorgelegt.



Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau; Susann May, Geschäftsführerin des Verbandes der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock; Robert Kröger, Vorstandsmitglied des Verbandes der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock e.V., Renate Behrmann, Amtsleiterin Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

Foto: Joachim Kloock

Makerspace Rostock mit neuen Werkstattzeiten



Blick in den Makerspace Rostock Foto: Stadtbibliothek Rostock

Der Makerspace Rostock hat seit Kurzem auf Sommerwerkstattzeiten umgestellt. Montag, Donnerstag und Freitag ist der Makerspace jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Kinder- und Jugendliche ab zehn Jahren sind eingeladen, den Raum zu entdecken und ihre eigenen Ideen und Projekte mit den zur Verfügung stehenden Geräten umzusetzen. Zurzeit ist der Makerspace noch in Toitenwinkel am Sternplatz in der Albert-Schweitzer-Str. 24 a, Haltestelle Friedensforum, beheimatet.

Ab September wird das mobile Angebot in Lütten Klein zu finden sein.

Der Makerspace Rostock ist eine Einrichtung der Stadtbibliothek Rostock mit Unterstützung weiterer Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, verschiedener Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Partnern der Medienbildung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Deutsche Telekom Stiftung ermöglicht das Projekt innerhalb ihres bundesweiten Programms „Chancen bilden“. Ziel des Vorhabens ist die Vernetzung schulischer und außerschulischer Akteure einer Stadt oder Region und die gemeinsame Entwicklung von MINT-Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

Sommerferien im Zoo Rostock

In den Sommerferien erwartet die Schulkinder und ihre Familien im Rostocker Zoo ein tolles Programm mit spannenden Führungen und abendlichen Rundgängen, mit Aktionstagen zu Schmetterlingen und anderen Insekten, mit einem Tierpfleger-Schnupperkurs für Kinder und vielem mehr. Ganz nebenbei können die Zoogäste

den jüngsten Zoobewohnern bei den Erdmännchen, Elchen und Co. einen Besuch abstatten.

Immer montags heißt es von 13 bis 15 Uhr „SOS im Garten“ und die Zooguides beantworten am großen Insektenhotel am Darwineum die Frage, wie schon die Kleinsten den Insekten helfen und ihnen etwas Gutes tun können. Immer dienstags

dreht sich in den Sommerferien von 13 bis 15 Uhr alles um die Schmetterlinge und ihre Wandlung von der Raupe hin zum farbenprächtigen Falter. Dienstags geht es vormittags zudem auf eine „Reise zu den Urzeittieren“ im Darwineum auf den Spuren der Dinosaurier und anderer unglaublicher Gestalten oder zum Tierpfleger-Schnupperkurs, bei dem die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen werfen und viel über die Arbeit mit den Tieren erfahren können. Kleiner als ein Nadelkopf oder so groß wie ein Teller, schwerer als ein Spatz, lauter als eine Kettensäge – innerhalb der Ausstellung „Facettenreiche Insekten“ erfahren die Zoogäste immer mittwochs Erstaunliches über die Rekorde der Insekten.

Donnerstags zwischen 13 und 15 Uhr wird dann die Blumenwiese unter die Lupe genommen und verschiedene Insekten können beobachtet und bestimmt



Auf der Wildblumenwiese können die Besucher*innen Insekten entdecken.

Foto:

Zoo Rostock/Maria Seemann

werden. Für die Blumenwiese zuhause werden hier Saatkörner geknetet. Abends kann dann gemeinsam mit dem Nachtwächter der Zoo erkundet werden. Am Freitag öffnet das Darwineum abends noch einmal seine Pforten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dabei, wenn in Rostocks Dschungel so langsam Ruhe einkehrt. Samstags kann der Zoo dann mit einer Rallye, bei der es knifflige Fragen zu beantworten gibt, auf eigene Faust erkundet werden.

Maria Seemann



Tropenexpedition im Zoo

Foto: Zoo Rostock/Gohlke

Das gesamte Ferienprogramm auf einen Blick:

montags, bis 21. August, 13 bis 15 Uhr, Insektenhotel vor dem Darwineum, SOS im Garten - Wie helfe ich den Insekten?

dienstags, bis 22. August, 13 bis 15 Uhr, Schmetterlingswiese am Atelier Natur, Schmetterlinge - flatterhafte Gesellen!?

dienstags, 1. und 15. August, 11 bis 12 Uhr, Reise zu den Urzeittieren

dienstags, 8. und 22. August, 10 bis 12 Uhr, Tierpfleger-Schnupperkurs für Kinder

mittwochs, bis September, 13 bis 15 Uhr, Spiegelsaal Darwineum, Begleitprogramm zur Ausstellung „Facettenreiche Insekten“

donnerstags, bis 24. August, 13 bis 15 Uhr, Wiese vor dem

Darwineum Blumenwiesen - was kriecht und fleucht am Insektenbuffet

donnerstags, bis 24. August, 17 bis 18 Uhr, Rundgang mit dem Nachtwächter

freitags, bis 25. August, 14 bis 14.30 Uhr, Spiegelsaal Darwineum, Das große Krabbeln – Insekten hautnah

freitags, 4. und 18. August, 17.30 bis 19.30 Uhr, Nächtliche Tropenexpedition

freitags, 28. Juli, 11. und 25. August, 17.30 bis 19.30 Uhr, Kleine Nachtdetektive auf Spurensuche

samstags, bis 26. August, 9 bis 17 Uhr, Familienrallye „Facettenreiche Insekten“

Anmeldung erforderlich. Anmeldung, Preise und weitere Informationen unter 0381 2082-179 oder per Mail an service@zoo-rostock.de.

Bereich Leistungen Kindertagesförderung am 1. und 3. August geschlossen

Am 1. und 3. August entfallen die Sprechzeiten des Sachgebietes Leistungen Kindertagesförderung im Jugendamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in der St.-Georg-Straße 109. Für die

notwendigen Einschränkungen wird um Verständnis gebeten. Unterlagen und Anträge auf Berechtigungen bzw. Übernahme der Verpflegungskosten können jederzeit auch postalisch oder per

E-Mail versandt oder in den Hausbriefkasten eingeworfen werden. An den Standorten des Jugendamtes sind „info-Punkte“ eingerichtet, an denen Einwohner*innen Auskünfte zum Leistungsange-

bot des Amtes sowie den jeweiligen Zuständigkeiten erhalten. Dort werden auch Anträge entgegengenommen und an die zuständigen Sachbearbeiter*innen weitergeleitet.

Ehrenamtliche Helfer*innen unterstützen den Zoo Rostock - OB und Zoodirektorin würdigten das Engagement

Zum zweiten Sommerfest für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Zoo Rostock gab es kürzlich reichlich Trubel. Statt dem Zoo wie so oft hilfreich zur Seite zu stehen, durften sich die Frauen und Männer des Rostocker Zoovereins einmal selbst verwöhnen und ehren lassen. Auch Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger brachte ihre Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement des Rostocker Zoovereins mit seinen 339 Mitgliedern zum Ausdruck. „Sie alle sorgen mit großem persönlichen Enthusiasmus und viel Herzblut dafür, dass unsere Stadt ein lebenswerter Ort für Mensch und Tier ist.

Aufgeschlossenheit und Zuwendung, aber auch die Chance, sich kreativ in vielen Bereichen einzubringen, gebraucht zu werden und unser Zusammenleben gemeinsam respektvoll zu gestalten, das macht gelungene Ehrenamtsarbeit aus“, sagte sie und ergänzte: „Unser europaweit mehrfach ausgezeichnet, wunderschöner Rostocker Zoo

ist ein wichtiger, naturnaher Ort in unserer Stadt, an dem dies mit großer überregionaler Ausstrahlung erfolgreich gelebt wird. Dafür gebührt Ihnen unser ganz besonderer Dank! Wir brauchen Sie und Ihr Engagement für unsere Stadt!“

„Unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler engagieren sich im und für den Zoo auf vielfältige Weise“, betonte auch Zoodirektorin Antje Angeli, die sich für den täglichen Einsatz bedankte. „Wenn sich Menschen mit gleichen Interessen zusammenfinden und ihre Herzensprojekte umsetzen, entwickelt sich daraus eine große Strahlkraft und es entstehen viele gemeinschaftliche Erlebnisse.

Ohne die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können wir uns unseren Zoo gar nicht mehr vorstellen. Sie sind eine wertvolle Bereicherung für alle Zoofreunde.“

Die Aufgaben moderner zoologischer Gärten sind vielfältig, daher sind starke und zuverlässige Part-

ner wichtig. Der Grundstein war 1990 mit der Gründung des Rostocker Zoovereins gelegt worden, der aus der 1963 ins Leben gerufenen „Interessengemeinschaft des Rostocker Zoos“ und der 1968 gegründeten „Gesellschaft der Freunde des Zoologischen Gartens Rostock“ hervorgegangen war. Mit Eröffnung des Darwineums im Jahr 2012 startete die aktive Ehrenamtsarbeit mit zunächst elf Mitgliedern des Zoovereins. Anfänglich betreute das Team die Ausstellung im Darwineum jeden zweiten Montag. Doch daraus wurde immer mehr - öffentliche Führungen, die regelmäßige Besucherbetreuung, das Betreiben des Zooexpresses und die Unterstützung von weiteren Projekten des Zoos. „Heute sind insgesamt 91 Besucherbetreuerinnen und -betreuer ehrenamtlich im Zoo tätig. Weitere sechs befinden sich aktuell in der Einarbeitungsphase“, berichtete die Zoodirektorin. „Davon übernehmen 80 Ehrenamtliche die Besucherbetreuung im Darwineum und sechs die fachliche

Begleitung von jungen Zoentdeckern. Diese kennen die Tiere im Zoo bestens und freuen sich immer, ihr Wissen an die kleinen und großen Zoogäste weitergeben zu können.

Weitere 16 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen sind seit 2014 mit den elektrischen Zooexpressmobilen unterwegs, die immer gern als Shuttle genutzt werden, um größere Strecken in den weitläufigen Parkanlagen zurückzulegen. Unsere ehrenamtlichen Kräfte leisten jährlich rund 8.000 Einsatzstunden.“

Darüber hinaus unterstützt der Rostocker Zooverein seit vielen Jahren Artenschutz-, Modernisierungs- und Neubauvorhaben durch Arbeitseinsätze und Spenden; in den letzten Jahren kamen über 600.000 Euro zusammen. Somit konnten viele Projekte schneller umgesetzt werden. Das betrifft beispielsweise die große begehbare Sichelvoliere sowie Verbesserungen für den ostasiatischen Mandschurenkranich und die Europäische Sumpfschildkröte.



Rostocks Zoohelfer*innen unterstützen mit ehrenamtlichem Engagement.

Foto: Joachim Kloock

Neuer Geh- und Radweg GVZ-Nienhagen wird derzeit gebaut

Ein neuer, straßenbegleitender Geh- und Radweg Güterverkehrszentrum (GVZ) Nienhagen wird derzeit inklusive Entwässerung gebaut, teilt das Tiefbauamt mit. Für die Dauer der Arbeiten muss

mit Verkehrseinschränkungen gerechnet werden. So führt die kürzlich vorgenommene Abstimmung der Lichtsignalanlage „Am Heidenholt“ mit der Baustellenampel zu einer verlängerten

Rotphase und damit zu Rückstaus in beide Fahrtrichtungen. Die Verkehrsteilnehmer*innen werden gebeten, diesen Bereich großräumig zu umfahren. Für den Radverkehr wurde

eine Umleitung ausgeschildert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 17. November. Das Tiefbauamt bittet um Verständnis für die notwendigen Verkehrseinschränkungen.

Mieter*innenbefragung für den qualifizierten Mietspiegel

Etwa 10.000 Mieter*innen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock haben im Juli Post aus dem Rathaus erhalten. Per Zufallsstichprobe wurden sie aus dem Melderegister ausgewählt und werden jetzt zur Teilnahme an der Mietspiegelbefragung aufgerufen. Die Teilnahme an der Erhebung ist durch das seit Juli 2022 geltende Mietspiegelreformgesetz erstmals verpflichtend. Zur Umsetzung hat die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock eine Satzung beschlossen, die am 23. Juni 2023 bekanntgemacht wurde (www.rostock.de/bekanntmachungen) und am 24. Juni 2023 in Kraft getreten ist. Abgefragt werden neben Angaben zur Miete auch die Wohnfläche und Ausstattungsmerkmale der Wohnung. Es wird einerseits die Möglichkeit geben, die Fragen online zu beantworten. Alternativ wird dem Anschreiben ein Papierfragebogen mit kostenfreiem Rückumschlag beiliegen.

Anschließend an die Befragung der Mieter*innen werden die zugehörigen Vermieter*innen gebeten, unter anderem Auskunft über durchgeführte Modernisierungen und die Energetik der Wohnungen zu machen. Die Befragung der Vermieter*innen findet im August und September 2023 statt.

Ein qualifizierter Mietspiegel sorgt für Transparenz auf dem Wohnungsmarkt und schafft Rechtssicherheit. Er dokumentiert die ortsübliche Vergleichsmiete für verschiedene Wohnungstypen und ist daher von großer praktischer Bedeutung. Die durch Mietspiegel bereitgestellten Informationen zu lokalen Mietpreisen leisten einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Mietvertragsparteien.

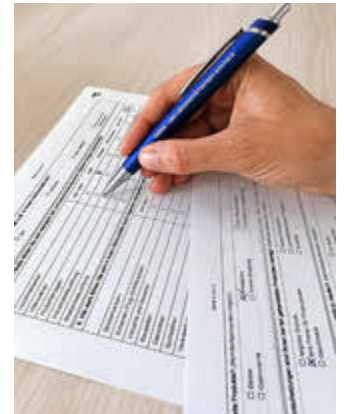
Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat mit der Erstellung des qualifizierten Mietspiegels, der ab 2024 gelten soll, das ALP Institut für Wohnen und

Stadtentwicklung GmbH aus Hamburg beauftragt.

Das Forschungsinstitut wertet die erhaltenen Daten anonym aus und lässt sie in die Berechnungen des Mietspiegels einfließen. Der Schutz der persönlichen Daten wird dabei gewährleistet. Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern wurde in die Befragung zur Mietspiegelerstellung eingebunden und überwacht dessen rechtskonformen Ablauf. Das beauftragte Institut wurde zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet.

Durch ihre Teilnahme tragen die Mieter*innen und auch die Vermieter*innen entscheidend zu einer möglichst genauen Abbildung des für den Mietspiegel relevanten Wohnungsbestandes bei.

Nach der Fertigstellung steht der Mietspiegel 2024 kostenlos zur Verfügung.



Die Teilnahme an der Mieter*innenbefragung ist verpflichtend.

Foto: Kommunale Statistiskstelle

Weitere Informationen sind online unter www.alp-institut.de/rostock zu finden. Rückfragen an das Institut können zudem unter Tel. 040 3346476-45 oder per E-Mail an mieten@alp-institut.de gestellt werden.

Weitere Informationen: www.alp-institut.de/rostock

Sitzungen des Seniorenbeirats der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Der Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock setzt sich für die Interessen und Belange der Senioren*innen ein, berät in den politischen Gremien zu seniorenspezifischen Belangen und sensibilisiert die Verantwortlichen für die Erfordernisse einer älter werdenden Gesellschaft. Mit Unterstützung der Mitglieder des Beirates gelingt seit vielen Jahren Bürgerbeteiligung und damit ein wirkungsvoller zukunftsorientierter Austausch auf vielen Ebenen. Die Sitzungen des Seniorenbeirates sind öffentlich.

Termine

21. September 2023 um 14 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

5. Oktober 2023 um 14 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

23. November 2023 um 14 Uhr in der Volkshochschule, Am Kabutzenhof 20a

Aufgrund von begrenzten Raumkapazitäten werden interessierte Gäste um vorherige Anmeldung unter E-Mail seniorenbeirat@rostock.de oder Tel. 0381 381-5450/-5452 gebeten.



**Mitteilungsblatt der
Hanse- und Universitätsstadt
Rostock**

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten:
Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die LINUS WITTICH Medien KG erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zeitschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Zwei glückliche Mütter für Lennard, Leon und Linus Drillingseltern fordern Gleichbehandlung gleichgeschlechtlicher Paare bei Familienplanung

Innerhalb von zwei Minuten war die Freude im Kreißsaal an der Universitätsfrauenklinik am Klinikum Südstadt Rostock groß. Gleich drei kleine Jungs hatten am 26. Mai 2023 die Aufmerksamkeit der Geburts- und Neonatologieteams und der beiden Mütter Nadine und Jasmin Sachs eingefordert. Das erste Baby Lennard kam um 8.54 Uhr mit einem Gewicht von 1.340 Gramm und einer Größe von 41 Zentimetern zur Welt. Nur eine Minute später folgte Leon, der 1.140 Gramm wog und 37 Zentimeter maß. Schließlich wurde Linus um 8.56 Uhr geboren und wog 1.400 Gramm bei einer Größe von 40 Zentimetern. Es war die erste Drillingsgeburt in diesem Jahr. „Gemessen am Risiko der sehr unreifen Frühgeborenen in der 31. Schwangerschaftswoche (30 Wochen plus fünf Tage) und einem Geburtsgewicht von jeweils unter 1.500 Gramm sind wir äußerst zufrieden mit dem Verlauf. Es ist normal, dass unreife Frühgeborene Anpassungsstörungen haben und eine Atemunterstützung sowie Medikamente für die Lunge benötigen. Dennoch konnten wir die Vitalwerte relativ schnell stabilisieren und mit dem Ernährungsaufbau beginnen. Alle drei Kinder sind kleine Kämpferherzen, gesund und munter und dürfen schon bald nach Hause“, freute sich der Chefarzt der Klinik für Neonatologie, PD Dr. Dirk Olbertz. „Der Moment, die Kinder das erste Mal nach der Geburt zu halten und zu spüren, war unbeschreiblich schön und bewegend“, erinnert sich Nadine Sachs. Für die 34-Jährige und ihre Partnerin, die sie bei der Entbindung begleitet hat, ebenso. „Wir haben gleich viel gekuschelt und den Kleinen so viel Nähe wie möglich gegeben.“ Die beiden Mütter sind von der großen Unterstützung während der Geburt tief beeindruckt. „Jedes der drei Kinder wurde von einem eigenen Team aus Ärzten, Schwestern und Hebammen betreut. „Wir sind sehr dankbar für die hervorragende Planung und Organisation, die uns jederzeit ein sicheres Gefühl gegeben hat,

obwohl die Sorgen und Ängste, die mit der Geburt von Drillingsen einhergehen, immer präsent waren.“ Besonders erwähnen möchten die beiden die Frauenärztinnen Dr. Franziska Schöpa und Dr. Sabine Körber und den Neonatologen Dr. Ralf Seeliger für die intensive Betreuung bei allen Fragen. Dabei hatte und hat die Familie aus Rostock noch mit ganz anderen Problemen zu kämpfen. Für die aufwändige Kinderwunschbehandlung in München mussten sie alle Kosten selbst tragen. Diese wird zum Teil nur für heterosexuelle Paare beglichen. Diese Ungleichbehandlung zieht sich wie ein roter Faden durch den Alltag der Eheleute. Selbst der Eintrag in die Geburtsurkunde erwies sich als Herausforderung, da diese traditionell nur Mutter und Vater erfasst und die

Lebenswirklichkeit moderner Familienstrukturen nicht mehr angemessen widerspiegelt.

„Wir würden uns für unser Familienleben wünschen, dass der Staat und die Gesellschaft uns in vollem Maße anerkennen, gleichstellen und respektieren“, so Nadine und Jasmin Sachs.

Das aufregende Leben mit drei Babys wird sich für die beiden Mütter schon bald in die eigenen vier Wände verlagern. „Wenn sich die drei Jungs weiter so gut entwickeln, können sie zeitnah nach Hause gehen“, kündigte der Chefarzt an. Mutter Nadine ist extra in die Villa S am Klinikum gezogen, um noch näher an ihren drei Babys zu sein und immer mehr die Verantwortung für die eigene Versorgung zu übernehmen. „Insbesondere bei Mehrlingsgeburten ist dabei auch die häusliche Nachsorge

und psychosoziale Betreuung äußerst wichtig.

Die Pflege von drei Frühgeborenen zu Hause erfordert eine intensive Unterstützung, die wir auch mit organisieren und abdecken können“, machte Olbertz deutlich. Familie Sachs fühlt sich dafür gut gerüstet. „Wir können voll auf die Unterstützung unserer Familie und Freunde zählen. Zuhause wartet außerdem noch voller Vorfreude der 13-jährige Lukas, der auf Schlag um drei Halbbrüder reicher ist“, sagte Jasmin Sachs. Seit Jahresbeginn gab es am Klinikum Südstadt Rostock 1066 Geburten (Stand: 29. Juni), darunter waren 24 Zwillings- und eine Drillingsgeburt. Insgesamt wurden 1092 Kinder geboren, 510 Mädchen und 582 Jungen.



Sehr glücklich über die gute Entwicklung und Gesundheit der Drillinge – die Mütter Jasmin (vorne li.) und Nadine Sachs mit Lennard, Leon und Linus sowie Stationsschwester Ute Eder (hintere Reihe v. li.), Chefarzt PD Dr. Dirk Olbertz und Sozialpädagogin Jessica Klasen. Während Lennard und Linus schon über 2.000 Gramm wogen, brachte es Leichtgewicht Leon erst auf rund 1.700 Gramm. Vom Fototermin bekamen die drei Jungs nichts mit und schlummerten anschließend entspannt weiter in ihrem Wärmebettchen.
Foto: Joachim Kloock

Auf dem Zweiten Bildungsweg zum Abitur

Das Abendgymnasium Rostock nimmt auch in den Ferien Bewerbungen für das kommende Schuljahr 2023/24 entgegen. Nähere Informationen sind auf der Homepage hinterlegt. Das Abendgymnasium als Einrich-

tung des zweiten Bildungsweges bietet Erwachsenen ab dem 19. Lebensjahr die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Voraussetzungen für diesen Bildungsgang sind der Abschluss der Mittleren

Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige berufliche Tätigkeit. Wer Interesse an diesem Bildungsgang hat, meldet sich bitte unter folgender Adresse: Abendgymnasium Rostock

Goetheplatz 5, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-41020
Homepage:
www.abendgymnasiumrostock.de
E-Mail:
sekretariat.abendgymnasium@rostock.de

UmweltKinderFest und Kräutervortrag - Sommerprogramm im IGA Park

Anlässlich des 17. UmweltKinderFestes im IGA Park können sich Familien mit Kindern sowie Hort- und Kindergartengruppen am 10. August von 9 bis 14 Uhr Flora und Fauna neu entdecken. „Mit allen Sinnen Natur erleben“ steht im Mittelpunkt eines abwechslungsreichen Programms. Dazu gehören unter anderem eine kleine Kräuterkunde sowie Wissenswertes über die Tiere der Erde, Experimentier- und Versuchsstände sowie Mal- und Bastelstrecken. Sport und Geschicklichkeitsübungen begeistern Kinder aller Altersgruppen im Freien und im Verkehrsgarten können die kleinsten Fahrradfahrer*innen ihr Geschick auf dem Rad ausprobieren. Die zahlreichen Aktionen werden von Umweltakteuren, Vereinen und Verbänden aus Rostock und der Region angeboten. Mit dabei sind das Landesforstamt Billenhagen, die Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit

MV (GSE), die Naturschutzjugend (NAJU), das Rostocker Freizeitzentrum, der Verkehrsgarten Rostock, das Literaturhaus Rostock und das Amt für Umwelt- und Klimaschutz sowie mehrere UmweltbildnerInnen des IGA Parks.

Das 17. UmweltKinderFest im IGA Park findet rund um den Ungarischen und Chinesischen Garten in der Nähe des Leuchtfuers statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Am 18. August startet um 16 Uhr im IGA Park ein Vortrag über heimische Kräuter, die jetzt noch geerntet werden können.

Auch die Frage, welche neu angepflanzten Aromakräuter noch einen Ernteschnitt vertragen, wird beantwortet.

Für den Winter können die Kräuter getrocknet, zu Pesto, Kräuternessigen, Kräuterölen oder Kräutersalzen oder mit Gartenfrüchten zu köstlichen Aufstrichen, Gelees oder Marmeladen verarbeitet werden. So

erfahren die Besucher*innen beispielsweise, wie Kräuteräpfel oder schmackhafte Chutneys selbst zubereitet werden. Darüber hinaus gibt es Informationen zur Vermehrung von Rosmarin, Salbei, Currykraut, Basilikum durch Stecklinge oder zur Abnahme von Saatgut samenfester Sorten für die neue Aussaat. Schnell wachsende Kräuter wie Dill, Kerbel oder Rucola können sogar noch für die Herbsternste ausgesät werden. Die Veranstaltung findet im Mecklenburger Hallenhaus am IGA Park, Eingang Nord (von Groß Klein kommend) statt und endet ca. 17.30 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person drei Euro und wird vor Ort entrichtet.

Für weiterführende Informationen steht das Team der Umweltbildung im IGA Park telefonisch unter der Rufnummer 0381 12831303 oder per E-Mail: umweltbildung@iga-park-rostock.de zur Verfügung.

Der IGA Park ist die grüne Er-



Salbeipflanzen

Foto: Heike Merten

lebnisoase im Nordwesten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und bietet als Veranstaltungsort mit Konzertwiese, Spielplätzen und Wassersportanlage attraktive Freizeitangebote für die ganze Familie. Naturgenießer entdecken beeindruckende Pflanzen- und Tierwelten, die auch Kindern und Jugendlichen in Umweltbildungsangeboten des Parks nähergebracht werden.

Das Traditionsschiff MS DRESDEN liegt als Schifffahrtsmuseum Rostock am Ufer der Warnow und ist direkt am IGA Park ange-dockt. Mit seinen 10.000 Tonnen ist der originale Hochseefrachter fast vollständig erhalten und gewährt multimedial Einblicke in die regionale Schiffbau- und Seefahrtsgeschichte.

Ein weiteres Highlight ist die Historische Bootswerft, wo traditionelle Handwerksmethoden den Holzschiffbau erlebbar machen.

Öffnungszeiten IGA Park:

täglich, von April bis Oktober 8 bis 22 Uhr, November bis März 8 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten

Schifffahrtsmuseum:

jeweils Dienstag bis Sonntag, April bis Oktober: 10 bis 18 Uhr, November bis März 10 bis 16 Uhr



UmweltKinderFest im IGA Park

Foto: Joachim Kloock

Lärmtelefon zur Hanse Sail

Wie auch in den vergangenen Jahren stellt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz während des Bühnenbetriebs zur Hanse Sail ein Lärmtelefon unter der Rufnummer **0171 - 860 44 62** bereit. Die Hanse Sail vom 10. bis 13. August geht mit zahlreichen Veranstaltungen

einher. Musikprogramme werden Donnerstag bis 22.30 Uhr sowie Freitag und Sonnabend bis 24 Uhr geboten. Die Sail klingt am Sonntag gegen 20 Uhr aus. Die Stadtverwaltung bittet die Anwohner*innen um Verständnis und Toleranz.

Fundsachenversteigerung ab 24. August unter www.rostock.de/fundbuero

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock versteigert Fundsachen vom 24. August 19 Uhr bis spätestens 3. September 19 Uhr. Unter den digitalen Hammer kommen dabei unter anderem Fahrräder, Handys, Schmuck, Uhren, Lautsprecher und Kopfhörer. Die Fundsachen sind bereits seit 27. Juli auf der Internetseite www.rostock.de/fundbuero in einer Vorschau präsentiert. Eine Besichtigung der angebotenen Fahrräder ist am 22. August zwischen 15 und 17 Uhr im Fundbüro im Stadtamt, Charles-Darwin Ring 6 möglich. Die Empfangsberechtigten werden gemäß § 980 BGB aufgefordert, ihre Rechte bis zum 23. August

beim Fundbüro im Stadtamt geltend zu machen. Mindestens einmal pro Jahr findet in Rostock eine öffentliche Versteigerung von Fundsachen im Rahmen einer Online-Auktion statt. Die zu versteigernden Fundgegenstände können jeweils vier Wochen vor Beginn der Auktion in einer Online-Vorschau besichtigt werden. Versteigert werden alle Fundgegenstände, für die kein*e Eigentümer*in ermittelt werden konnte oder für die die oder der Finder*in ihren bzw. seinen Anspruch nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist nicht geltend gemacht hat. *Linktipp: www.rostock.de/fundbuero*

Volkshochschule im August und September

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Führung durch den Botanischen Garten

am 1. September, Freitag, 17 bis 19.15 Uhr,
1 x 3 Kursstunden, Treffpunkt: Botanischer Garten,
Hamburger Str. 28, Entgelt: frei

Um einen Teilnahmebeitrag von 5 Euro für den Botanischen Garten wird gebeten.

Energiesparen mit Solarwärme – Vortrag und Beratung

am 5. September, 10.30 bis 12.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden,
Entgelt: frei

Kommunikationstraining im Spannungsfeld von Konflikt- und Beziehungsmanagement - Die Kunst der Verbalen Aikido (Bronze-Kurs)

am Freitag, 8. September, 17 bis 20.15 Uhr und am Samstag, 9. September, 9 bis 16 Uhr, 2 Veranstaltungstermine, Entgelt: 66 Euro

Kultur, Gestalten

„Leute machen Kleider“ - Nähen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene – Kurs

ab 30. August, mittwochs, 17 bis 19.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 99 Euro

Nähwerkstatt - Kurs

ab 30. August, mittwochs, 9.30 bis 11.45 Uhr, 6 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 90 Euro

Pflanzen zeichnen im Botanischen Garten der Universität Rostock - Kurs

ab 31. August, donnerstags, 17.15 bis 18.45 Uhr, 7 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 49 Euro

„Leute machen Kleider“ - Nähen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene – Kurse

ab 31. August, donnerstags, 17 bis 19.15 Uhr;
ab 1. September, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr oder 17 bis 19.15 Uhr;
je 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro
ab 5. September, dienstags, 18 bis 20.15 Uhr, 5 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 82,50 Euro

Fotografie – Grundlagenkurs

ab 4. September, montags, 16.30 bis 18 Uhr, 4 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 40 Euro

Porträts zeichnen und malen mit Öl- und Aquarellfarben ab 4. September, montags, 17.15 bis 19.30 Uhr, 10 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 105,00 Euro

Gesundheit

Pilates – für geübte Anfänger*innen/Mittelstufe – Kurs

ab 4. September, montags, 19.45 bis 21.15 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 96 Euro

Yoga – Einstieg – Kurs

ab 5. September, dienstags, 13 bis 14.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 108 Euro

Yoga – Einstieg – Kurs

ab 6. September, mittwochs, 11 bis 12.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 108 Euro

Yogilates (Yoga und Pilate kombiniert) – Kurs

ab 11. September, montags, 8 bis 9.30 Uhr, 10 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 100 Euro

Sprachen

Ungarisch – Niveaustufe A1 – 1. Semester – Kurs

ab 1. September, freitags, 17 bis 19.30 Uhr, 13 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 89,70 Euro

Deutsch als Fremdsprache - Niveaustufe B1 - 1. Semester (Vorkenntnisse erforderlich)

– Kurs ab 4. September, montags und mittwochs, 17 bis 19.30 Uhr,
27 x 3 Kursstunden, Entgelt: 218,70 Euro

Englisch – Niveaustufe A1.1 – 2.Semester (Vorkenntnisse erforderlich) – Kurs ab 4. September, montags, 13.30 bis 16 Uhr,
12 x 3 Kursstunden, Entgelt: 82,80 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1.1 – 1. Semester – Online-Kurs

ab 5. September, montags, 19.50 bis 21.20 Uhr, 13 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 59,80 Euro

Französisch – Niveaustufe A1.1 – 1. Semester – Kurs

ab 4. September, dienstags, 10 bis 11.30 Uhr, 11 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 50,60 Euro

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:

per Telefon: 0381 381-4300
per E-Mail an: vhs@rostock.de
oder im Internet unter: www.vhs-hro.de

Auf der Website der Volkshochschule www.vhs-hro.de sind regelmäßig weitere Kurse zu finden. Das Angebot wird stetig erweitert.

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen vom 20. Juni bis 18. Juli 2023

Im Zeitraum vom 20. Juni bis 18. Juli 2023 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen erfolgt:

Öffentliche Bekanntmachung des Jugendamtes über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Benjamin Hornauer, geboren am 07.11.1990 (18.07.2023)

Benennung einer Straße im Ortsteil Schmarl – Seefahrerring (13.07.2023)

Online-Fundsachenversteigerung 2023 (13.07.2023)

Öffentliche Bekanntmachung über die Zustellung von Bußgeldbescheiden (10.07.2023)

Öffentliche Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs Bebauungsplan Nr. 11.MI.138 „Ehemalige Neptunwerft“, 3. Änderung (08.07.2023)

Feststellungsbescheid - Aufrechterhaltung einer Schutzbereichsanordnung (06.07.2023)

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin (Antrags-Nummer 099/22) (04.07.2023)

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin (Antrags-Nummer 030/21) (04.07.2023)

Öffentliche Bekanntmachung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21.GI.209 „Maritimes Industriegebiet im Seehafen Rostock“ (27.06.2023)

Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (27.06.2023)

Satzung über die Durchführung der Kommunalstatistik zur Erhebung von Daten für die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Mietspiegelerhebungsatzung) (23.06.2023)

Satzung zur Kindertagesförderung in Kindertageseinrichtungen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (KiföG-Satzung) (23.06.2023)

Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (23.06.2023)

Öffentliche Bekanntmachung des Jugendamtes über das Ausliegen von Mitteilungen für Emil Nikolov Todorov, geboren am 10.02.1987 (22.06.2023)

Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (20.06.2023)

Sitzungskalender August 2023

(Stand: 15. Juli 2023)

Mittwoch, 2. August 2023

17 Uhr

Klinikausschuss

Hörsaal am Klinikum Südstadt, Südring 81

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein

Mehrgenerationenhaus SBZ, Danziger Straße 45 D

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide

Beratungsraum im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, Am Westfriedhof 2

Dienstag, 8. August 2023

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Mittwoch, 9. August 2023

17 Uhr

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kommunale

Objektbewirtschaftung und -entwicklung

Beratungsraum 3.11, Eigenbetrieb KOE, Ulmenstraße 44

Dienstag, 15. August 2023

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14

Mittwoch, 16. August 2023

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow

Beratungsraum im Stadtamt, Charles-Darwin-Ring 5

Dienstag, 29. August 2023

16.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Personalausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Bau- und Planungsausschuss

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen

Kolping Initiative, Eutiner Straße 20

Mittwoch, 30. August 2023

17 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Beratungsraum 1 a/b, Rathaus-Anbau, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss

Beratungsraum 210, Rathaus, Neuer Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Donnerstag, 31. August 2023

16.30 Uhr

Liegenschafts- und Vergabeausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (Bedarfstern)

Beratungsraum 1 a/b, Rathaus-Anbau, Neuer Markt 1

17 Uhr

Finanzausschuss

Beratungsraum 2.11, Haus 1, St.-Georg-Straße 109

17 Uhr

Kulturausschuss

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

Aktuelle Informationen zu Zeit und Ort der Sitzungen,

Tagesordnungen und Sitzungsvorlagen:

www.rostock.de/ksd